

# IDV – RUNDBRIEF

DER INTERNATIONALE DEUTSCHLEHRERVERBAND

---

NOVEMBER 1975

15

---

AUS DEM INHALT: LEITARTIKEL

TÄTIGKEITSBERICHTE DES VORSTANDS

INFORMATIONEN

LITERATUR

---

# IDV DER INTERNATIONALE DEUTSCHLEHRERVERBAND

*Gründungspräsident: Egon Bork*

**Präsident:** Karl Hyldgaard-Jensen, Eriksfältsgatan 16a  
S-21432 Malmö, Schweden. Tel. 40 8 45 65

**Sitz des  
Präsidiums:** Institut für germanische Philologie  
Øster Voldgade 10, Trappe E, 1. sal  
DK-1350 Kopenhagen K. Dänemark. Tel. 1 14 46 8B

**Generalsekretär:** Inger Rosengren, Vittnesgränd 39  
S-22247 Lund, Schweden. Tel. 46 12 14 47

**Schatzmeister:** Rudolf Zellweger, 25, Ch. de l'Abbaye  
CH-2000 Neuchâtel, Schweiz. Tel. 38 33 28 04

**Beisitzer:** Dick Koldijk, De wijde Blik 20  
NL-1162 Nes a.d. Amstel. Niederlande.  
Tel. 2 97 44 11

Aleksander Szulc, ul. Czarnowiejska 101 m. 16  
P-30-049 Kraków, Polen. Tel. 391-62.

## **INHALT**

<b>LEITARTIKEL</b>	<b>3</b>
<b>TRENDS IN MODERN LANGUAGE</b>	<b>4</b>
<b>DIDACTCS IN FEDERAL GERMANY</b>	
<b>TÄTIGKEITSBERICHTE DES VORSTANDES</b>	<b>5</b>
<b>BERICHTE ÜBER DIE SEKTION „DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE“ AUF DEM AILA-KONGRESS 25. – 30. AUGUST 1975 IN STUTTGART</b>	<b>7</b>
<b>DAS TEXTLINGUISTISCHE SYMPOSIUM IN KOPENHAGEN 15. – 18. SEPTEMBER 1975</b>	<b>8</b>
<b>MITGLIEDSVERBÄNDE STELLEN SICH VOR</b>	<b>9</b>
<b>INFORMATIONEN</b>	<b>12</b>
<b>LITERATUR</b>	<b>13</b>
<b>VERBANDSZEITSCHRIFTEN</b>	<b>16</b>

**Redaktion:**  
Inger Rosengren  
Wolfgang Koch

**Redaktionsanschrift:**  
Germanistisches Institut der Universität Lund Helgonabacken 14  
S - 223 62 LUND

## LEITARTIKEL

In dieser Nummer der Rundbriefe finden Sie eine Übersicht über die Zeitschriften der Mitgliedsverbände des IDV. Die Liste ist durch Auswertung der zurückerhaltenen ausgefüllten Fragebogen und als Registrierung der dem IDV-Archiv zugesandten Zeitschriften zustande gekommen. Es mag deshalb sein, daß uns die Mitteilungsblätter einiger Verbände entgangen sind, deren Namen wir gerne gebracht hätten, die uns aber nicht zu Gesicht gekommen sind. Ich bitte Sie, eventuelle Auslassungen zu entschuldigen.

Viele Verbände haben den Wunsch geäußert, die Zeitschriften der anderen Mitgliedsverbände im Tausch gegen ihre eigenen zu erhalten. Wir haben deshalb wenn möglich die Anschriften der Redakteure angegeben. Den Zweck eines solchen Austausches erklärt M. Bouillon-Bosseler sehr explizit in den „Germanistischen Mitteilungen“ des Belgischen Germanisten- und Deutschlehrerverbandes Nr. 1/1975, Seite 9: „Dieser Austausch ist zweifellos die ausschlaggebende Funktion des IDV und kann den Deutschlehrerverbänden bei der Wahl und Verwirklichung ihrer Ziele von größtem Nutzen sein. Die Wirksamkeit dieses Austausches setzt jedoch voraus, daß alle sich dazu angespornt fühlen, ihren Beitrag zu liefern.“

M. Bouillon-Bosseler trifft mit dieser Aussage ins Schwarze. Der einzelne Verband kann ohne Zweifel Impulse und Hinweise in den Mittei-

lungen der Kollegen finden, die zu eigener Tätigkeit anregen. Das gilt vor allem für die SAG-Tätigkeit, die auf regionaler Ebene anscheinend durch solche Fernkontakte am ehesten zustandekommt. Von den SAG in Skandinavien, Holland, Belgien und der Schweiz sowie Polen erhalten wir ermunternde Nachrichten, deren konkreter Charakter uns dazu berechtigt, Regional-Symposien für die aktiven SAG-Leiter dieser Länder zu planen

Für SAG I und II beabsichtigen wir, ein gemeinsames Treffen der SAG-Mitarbeiter in Finnland, Schweden, Norwegen und Dänemark zu veranstalten, für SAG IV ein Symposium für die SAG-Leiter aus Holland, Belgien, der Schweiz und Dänemark. Wir bitten in diesem Zusammenhang die Verbände anderer Länder, sich bei dem Präsidium zu melden, wenn sie interessierte Vertreter einer SAG-Tätigkeit auf diesen drei Gebieten haben. (SAG I Landeskunde, SAG H Reduktion der Lernziele und Differenzierung des Lehr- und Lernstoffes nach Altersstufen im Deutschunterricht, SAG IV Literaturunterricht in Deutsch.) Der Vorstand fordert auch alle Verbände auf, SAG zum Thema der 5. Internationalen Deutschlehrertagung zu bilden und auf jeden Fall die Problematik des Rahmenthemas zu studieren und so die Teilnahme an der Tagung vorzubereiten.

Karl Hyldgaard-Jensen

Da bisher nur wenige Verbände dem IDV-Archiv ihre Zeitschrift regelmäßig schicken, fordern wir alle Verbände auf, ein Exemplar an die Adresse des Präsidiums unmittelbar nach Erscheinen der Zeitschrift zu senden.

## TRENDS IN MODERN LANGUAGE DIDACTICS IN FEDERAL GERMANY

The sixth meeting of people engaged in the didactics of modern languages and literatures in Federal Germany — mainly lecturing at teachers' colleges, academies, universities and grammar schools — was held in Freiburg im Breisgau on October 7-9, 1974. The main lectures delivered at the meeting — 13 of them — have been published in a volume „*Freiburger Beiträge zur Fremdsprachendidaktik*“, edited by Manfred Pelz (Comelsen-Velhagen & Klaisng, Berlin 1974, 168 p., DM 19,80). They are highly illustrative of contemporary tendencies in modern language didactics in Federal Germany.

The most remarkable feature highlighted in this volume is the way in which academic studies of modern languages and literatures are now being invaded and largely overcome by didactic studies. Because of those increasingly prevalent tendencies students intending to become teachers of modern languages are now expected to pursue their academic studies with a constant eye to their future professional activities. This evolution is strongly favoured and promoted by the integration of teachers' colleges into the universities which is now in progress. In order to realize these ends didactic centres will be developing very strict curricula for the academic training of the future teachers — curricula in which the main stress will be put in pedagogical aspects. In one of the lectures (p. 20) it is said that these curricula will be determined by four factors: 1. studies of modern languages and literatures, 2. didactic studies, 3. educational studies, 4. practical experience in teaching (e.g. Peter Funke: *Anglistische Fachdidaktik: Probleme und Lösungen*, Alfred Schopf: *Fachdidaktik und Fachwissenschaft*). No doubt the study of language and literature will suffer from this excessive stress on pedagogics.

Another tendency evident from the lectures is the striving for a scientific determination of teaching modern languages by defining the objectives of learning as exactly as possible (cf. Rolf Kloepfer — Hartmut Melenk: *Curriculare Überlegungen zu Text und Textwissenschaft*).

Finally, there are two more outstanding points worthy of mention: the rediscovery of cognitive factors contrary to the behaviouristic stress on habit formation (cf. Andreas Digeser: *Mehr kognitive Lehr- und Lernstrategien im Fremdsprachenunterricht*) and the rediscovery of studies in civilization (cf. Robert Picht: *Curriculare Funktionen der Landeskunde in der Hochschuldidaktik*).

This volume therefore offers a great variety of studies facilitating a deeper insight into the evolution of modern language didactics in Federal Germany.

Paul Hartig

# TÄTIGKEITSBERICHTE DES VORSTANDS

## **Aus dem Bericht über die Tätigkeit des Vorstands seit dem 20. Dezember 1974 (Punkt 1 der Tagesordnung am 7. Mai 1975).**

1. Wie auf der Sitzung in Berlin verabredet, hatte KHJ an alle Verbände, die früher nicht geantwortet hatten, neue Fragebogen verschickt. Immer noch keine Antwort von Ungarn, Jugoslawien, Mexiko, Sri Lanka. — Rumänien hat KHJ eingeladen, bei der Bildung eines Germanistenverbandes Pate zu stehen. In West-Afrika ist ein FIPLV-Verband gebildet worden (WAMLA), Einzelmitglieder aus West-Afrika haben sich gemeldet.

2. Nach Änderungen der Adressen der Verbände und nach neugewählten Vorstandsmitgliedern wurde in einem Rundschreiben gefragt. Die neue Liste mit Angabe des Vorsitzenden und des Kontaktmannes wurde im Rundbrief 14 gedruckt.

3. KHJ nahm am 29.1.75 an der Konferenz über den Unterricht für Immigrantenkinder (FIPLV, München) teil. Gleichzeitig Besprechung mit der Leitung des Goethe-Instituts und nachher mit dem FMF über die Beteiligung des FMF am FIPLV-Kongreß in Washington 1975. Am 1.2. Besprechung im IdS, Mannheim, über die Beteiligung des IdS am FIPLV-Kongreß.

4. Am 19.2. Besprechung mit dem Vorsitzenden des FMF wegen neuer Vereine für DaFLeher.

5. März: Die AILA-Kongreßleitung forderte KHJ auf, das Seminar „Deutsch für Ausländer“ auf dem 4. Weltkongreß in Stuttgart zu organisieren. Für die beiden Sektionen „Deutsch als Fremdsprache im nicht-deutschsprachigen Ausland“ und „Deutsch als Fremdsprache in den deutschsprachigen Ländern“ meldeten sich 25 Referenten, darunter sämtliche Mitglieder des IDV-Vorstands.

6. Besprechung in München mit dem Co-chairman des AILA-Seminars Dr. H. von Faber wegen der geplanten Ausstellung „Probleme und Trends des modernen Fremdsprachenunterrichts“ in Stuttgart.

7. Besprechung mit dem Kontaktmann des Belgischen Germanisten- und Deutschlehrerverbandes Dr. Kern (Antwerpen, Mai 1975).

8. Korrespondenz mit der AATG wegen des Philadelphia-Kongresses 1976 weitergeführt.

9. Inger Rosengren berichtete über die Arbeit am Rundbrief 14.

10. Dick Koldijk berichtete über die Auswertung der Fragebogen. Siehe Bericht im Rundbrief 14.

11. Der Schatzmeister gab einen Überblick über die finanzielle Lage des IDV, die als günstig bezeichnet werden konnte.

## **Aus dem Bericht über die Tätigkeit des Vorstands seit dem 8. Mai 1975. (Punkt 3 der Tagesordnung am 26. August 1975)**

1. FIPLV - Sitzung in Paris 9. - 10. Mai 1975
  - a. FIPLV will die Stellung des Deutschen, Französischen, Russischen im Curriculum fördern.
  - b. In Italien ist ein Verein LEND (Lingua e nuova didattica) aktiviert worden, der mit Unterstützung des *British Council* für die Englischlehrer Italiens arbeitet. (Diese Idee könnte vielleicht vom IDV aufgegriffen werden — aber dann nur in Ländern wo kein Fremdsprachenlehrerverband vorhanden ist.)
  - c. FIPLV akzeptierte eine Liste mit *Themen-vorschlägen für Deutschlehrer in Philadelphia 1976*. (Ich fügte einige Themen hinzu). Der Kongreß wurde als gemeinsames Unternehmen des IDV und der AATG bekanntgemacht.

Einige Themenvorschläge.

*Contributions of German language and literature to American life and culture*

*Why teach German? Answers from all continents*

*The teaching of German as a means of communication and what Americans can learn from it*

*The German heritage — a tool for the future  
Errors and strategies in language acquisition*

*The German language and the needs of tomorrow*

*The use of video-tapes in the teaching of German*

*Problems in German grammar — Constructive Analysis*

*Lexical and syntactic research for the design of teaching materials*

*Criteria for the evaluation of teaching materials*

*Current issues psycholinguistics and foreign-language teaching*

*Developing and evaluating communication skills in the classroom*

*Some new trends in applied linguistics and foreign-language teaching in Germany*

*The place of German in the curriculum of different countries*

*Performance criteria for teachers of German Cultural orientation and the study of German literature*

d. KHJ berichtete über die Tätigkeit des IDV.

e. FIPLV versucht, A-Status bei der UNESCO zu erhalten. Dafür braucht man u.a. die Aktivitäten der unilingualen Verbände also auch die des IDV.

f. Der 12. Weltkongress 1975 in Washington. Die Abkürzung des jeweiligen Verbandes erscheint im Programm nach dem Namen des Sprechers, also z.B. IDV bei IDV-Referenten

2. Mr. Anthony Peck vom Language Teaching Centre der Universität York hat den IDV gebeten, sich über seinen Entwurf zu einem „Threshold Level for German“ für den Europarat zu äußern.

3. Am 20. Mai nahm KHJ auf Wunsch Herrn Funkes und auf Einladung des Kreises an der Sitzung des Arbeitskreises DaF beim DAAD in Berlin teil. Der AKDaF wünschte, die eventuelle Mitgliedschaft im IDV zu diskutieren. KHJ berichtete über die Ergebnisse der Besprechung

und die Entscheidung des IDV-Vorstands in Neuchatel.

In Berlin beschloss man, Vorbesprechungen mit den verschiedenen DaF-Gruppierungen in der Bundesrepublik zu führen.

Siehe „Informationen Deutsch als Fremdsprache“ Nr. 4, 1975, S. 2.

4. Der erste Band des Jahrbuches „Deutsch als Fremdsprache“ ist soeben erschienen. (Julius Groos Verlag, Heidelberg). Ein Kurzbericht unserer Tagung in Kiel wird jedoch erst im 2. Band gedruckt. KHJ schreibt außerdem einen Aufsatz über den „Deutschunterricht in Skandinavien“.

Die Sektion „DaF“ auf dem AILA-Kongreß in Stuttgart, Aug. 1975. Die meisten IDV-Verbände hatten Interesse dafür gezeigt und entweder einen Referenten oder einen Vertreter geschickt. (Ich danke ihnen für ihre Unterstützung.) In Grossbritannien hat man sich eigens für diese Sektion die Mühe gegeben, einen Vortrag über den „Deutschunterricht in The United Kingdom“ herauszuarbeiten. (Das hat mich auf den Gedanken gebracht, der IDV sollte eigentlich ein selbständiges Treffen der Deutschlehrer mit Berichten über den Deutschunterricht in der Schule und auf der Universität in den Mitgliedsländern arrangieren, wo die Referate von IDV-Vertretern der jeweiligen Mitgliedsländer gehalten werden sollten — vor allem mit Betonung der Schule. Wäre das nicht auf einem künftigen IDV-Kongreß möglich?)

6. KHJ hat an die Verbände geschrieben und sie gebeten, 3 Exemplare ihrer Zeitschriften zu schicken.

(Es sei auf die Übersicht über die Verbandszeitschriften in diesem Rundbrief hingewiesen.)

7. LEND wünscht Aufsatztausch mit unserem Rundbrief. Die Anfrage wird von Inger Rosengren beantwortet.

Die Distribution der Kieler Berichte hat stattgefunden.

9. *Aktion* im dänischen Reichstag. An der parlamentarischen Diskussion über die Vorlage des dänischen Parlaments, Deutsch als Pflichtfach in der Grundschule ab 1. Juni 1976 abzuschaffen, beteiligte sich KHJ qua Universitätsprofessor als Leiter einer Deputation von Vertretern des Handels und der Industrie, der

Schule und der Universität, die im Unterrichtsausschuß des Folketings gegen die Vorlage der Regierung protestierte, jedoch ohne Erfolg. Ab 1976 wird Deutsch Wahlfach in der dänischen Grundschule.

Karl Hyldgaard-Jensen

---

## Bericht über die Sektion ‚Deutsch als Fremdsprache‘ auf dem AILA - Kongress 25. — 30. August 1975 in Stuttgart

Die Referenten- und Themenauswahl dieser Sektion, einer der grössten des Kongresses, war von dem IDV-Präsidenten mit Unterstützung seines Co-chairmans Dr. Helm von Faber, Goethe-Institut München organisiert worden. Sämtliche Mit-glieder des IDV-Vorstands beteiligten sich an der Sektion als Chairman und Referenten, zehn IDV-Mitgliedsländer hatten 23 Referenten gestellt und eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Teilnehmern entsendet, so daß die Sektion trotz der Gesamtteilnehmerzahl des Kongresses von 1.400 als besondere Veranstaltung für „Deutsch als Fremdsprache“ hervortreten konnte. Dazu trug vor allem auch die Ausstellung des Goethe-Instituts „Probleme und Trends des modernen Fremdsprachenunterrichts am Beispiel des Deutschen als Fremdsprache“ bei.

Wegen der überwältigenden Anzahl der Referate war unsere Sektion von der AILA-Kongreß-Leitung in zwei Parallelabteilungen geteilt worden, die verschiedene Aspekte des DaF auf den Gebieten der Forschung und des Unterrichts in

- 1) dem nicht-deutschsprachigen Ausland und
- 2) den deutschsprachigen Ländern behandelten.

Von besonderem Interesse für IDV-Mitglieder waren die Referate über den Deutschunterricht in der Schule und auf der Universität einiger Mitgliedsländer. Mrs. Lodge berichtete über den von dem englischen Methodenpluralismus stark geprägten Deutschunterricht in Großbritannien, ein Referat, das auf Veranlassung der Modern Language Association zustandegekommen war und von Miss Eva Paneth mit Elan vorgetragen wurde. Der in den Abstracts angekündigte Vortrag über die gesetzliche und tatsächliche Situa-

tion des Deutschunterrichts in Belgien mußte leider ausfallen, wir hoffen aber eine Darstellung dieser überaus interessanten Problematik später bringen zu können. Ober das Verhältnis Literaturwissenschaft — Literaturunterricht im Gymnasium sprachen Alfons Höger und Bent Lantow (beide Dänemark) und Dick Koldijk (Niederlande). Sonst waren pragmatische Probleme der kontrastiven Phonetik (im Vortrag von Trygve Sagen, Oslo) und der kontrastiven Grammatik Gegenstand der Referate in der ersten Abteilung. Die festen Verbsubstantivgefüge im Deutschunterricht für Frankophone (Rudolf Zellweger, Neuchâtel), Deutsch als Fremdsprache für Niederländischsprachige (Jan-Peter Ponten, Antwerpen), Zum Aufbau einer kontrastiven Grammatik Dänisch-Deutsch (Jörgen Olsen und Lisbeth Falster Jakobsen), Kontrastive Analyse von Sätzen mit Objektivprädikativ (Herbert Pütz, Trondheim), Zum Problem der Interferenz (Aleksander Szulc, Krakow), Verschiedene Komponenten der Sprachfertigkeit und ihre Bedeutung für die Kommunikation (Inger Rosengren, Lund).

In der zweiten Abteilung trat vor allem die ganze Problematik, die mit dem Unterricht des DaF in den deutschsprachigen Ländern verknüpft ist, in Erscheinung. Probleme der Grundforschung wurden von Gerhard Kaufmann in „Übungen zur deutschen Grammatik“, Eric W. Bauer (Erlangen) in „Situative Strukturen des gesprochenen Gegenwartsdeutschs Linguistische Analyse und Didaktik“, Rainer kath (Saarbrücken) in „Gesprochenes Deutsch“ und Rainer Dietrich (Heidelberg) in „Möglichkeiten

der linguistischen Beschreibung von Aspekten des gesteuerten Fremdspracherwerbs am Beispiel DaF" sehr sachverständig und in fesselnder Weise erörtert. Wolf Dieter Ortmanns Referat „Neue Ergebnisse der deutschen Lautstatistik und ihrer Anwendung auf den Ausspracheunterricht" knüpfte an sein soeben erschienenes Buch „Beispielwörter für deutsche Ausspracheübungen" (Goethe-Institut, Projekt Phonotheek, München 1975) an. Auf diese Arbeit und auf Stefanie und Gerhard Kaufmanns „Übungen zur deutschen Sprache 1. Grammatische Übungen" (Duden Übungsbücher 5, Mannheim 1975) seien alle Deutschlehrer hiermit nachdrücklich aufmerksam gemacht. Die beiden Arbeiten werden sich wenigstens im Ausland ohne jeden Zweifel als unentbehrliche Hilfsmittel im Deutschunterricht auf Schul- und Universitäts-ebene behaupten.

Aufschlußreiche Überblicke über den organisatorischen und unterrichtsmäßigen Aufbau des Studiums von „Deutsch als Fremdsprache" boten die Referate von Dietrich Eggers (Mainz) „Hochschul- und bildungspolitische Aspekte des Bereichs DaF in der BRD", Fritz Heuer (Heidelberg) „Überlegungen zu einem Modell, Deutsch als Fremdsprachenphilologie zu studieren" und Armin Wolff (Regensburg) „Textarbeit mit ausländischen Studenten". Seit 1972 findet eine Neuorientierung der Aufgabe „ausländische Studenten über eine angemessene Sprachvermittlung in den gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kommunikationsprozeß der Hochschulen einzuführen" statt. Die Präsen-

tion der Innovationen auf diesem den ausländischen Germanisten bisher ziemlich unbekanntem Gebiet verlieh der Sektion eine besondere Note, die durch die im Anschluß an den Kongreß arrangierte Ausstellung des Arbeitskreises DaF beim DAAD unterstrichen wurde.

Einige Referate konnten nicht durchgeführt werden, z.B. Kristin Völker „Unterrichtsdokumentation mit Hilfe von Videotape in der Lehreraus- und -fortbildung am Goethe-Institut" und Wolfgang Rug „Kontrastivität, Fehleranalyse und Lernstrategie". Diese Vorträge sowie das Referat von Winfried Jost „Industriekurse Deutsch für ausländische Arbeitnehmer" planen wir, zusammen mit den übrigen Referaten der Sektion in einem Band „4. AILA-Weltkongreß., Sektion Deutsch als Fremdsprache" zu veröffentlichen.

Der AILA-Kongreß bereitete uns viel Arbeit aber auch Gelegenheit zur Fortbildung und Gedankenaustausch mit Kollegen. Als ein konkretes IDV-Ergebnis unter mehreren kann die Befestigung und Erweiterung der SAG IV durch Mitglieder aus der Schweiz, den Niederlanden, Belgien und Dänemark verzeichnet werden.

Festliche Abwechslung boten eine Exkursion nach Marbach mit Besuch in dem neuen Schiller-Archiv und ein Stehempfang des Goethe-Instituts für die Teilnehmer der Sektion DaF und die an diesem Fachbereich interessierten Kollegen, wobei der IDV dem Vertreter des Goethe-Instituts Herrn Dr. von Faber für die gute Zusammenarbeit in Stuttgart dankte.

Karl Hyldgaard-Jensen

---

## Das Textlinguistische Symposium in Kopenhagen 15. - 18. September 1975

Zum Thema „Linguistische und literaturwissenschaftliche Analyse von deutschen Gebrauchstexten" gab Prof. Dr. Gerd Michel, Gesamthochschule Paderborn, eine Übersicht über die Entwicklung der Textlinguistik in den letzten Jahren, während Prof. Dr. Werner Kummer, Diele-feiet eine Definition der Grundbegriffe der Kommunikations- und Textforschung erstrebte. An-hand eines Schulaufsatzes applizierte Prof. Dr. Hans Glinz, Aachen, in einer gesprächs-betonten Auseinandersetzung mit den Referenten und Zuhörern seine Theorie der Textrezeption auf konkretes Material, wobei er sehr lobens-

wert den Inhalt der verwendeten Termini von dem identischer Termini anderer Theorien abhob. Den analysierten Schulaufsatz findet man in Hans Glinz Textanalyse und Verstehenstheorie I, im Athenäum-Verlag, Frankfurt 1975. über rhetorische Aspekte der Schlagwortanalyse sprach Prof. Dr. Wilfried Barner, Tübingen, über Zweckliteratur im frühen 19. Jahrhundert Prof. Dr. Helmut Koopmann, Augsburg. „Trivialisierung als Umfunktionierung literarischer Texte in Gebrauchstexte" demonstrierte Prof. Dr. Horst Steinmetz, Leiden am Beispiel der Goethe-Rezeption in Ganghofers 'Der hohe Schein'.



Die Diskussionen führten zu der Einsicht, daß für Gebrauchstexte keine von den für andere Textsorten geltenden Strukturen abweichenden Regeln anzunehmen sind. Als weiteres Ergebnis der vor allem nach der von Werner Kummer gesondert durchgeführten Analyse eines Gesprächs sich entfaltenden Diskussion kann die Auffassung verzeichnet werden, daß der Begriff „Textsorten“ durch „Kommunikationssorten“ zu er-

setzen sein wird, da im letzteren Bereich eher auf feststellbare Unterschiede gebaut werden kann.

An dem Symposion nahmen 75 Germanisten aus den skandinavischen Ländern teil, was auch ein Ereignis war, weil ein Germanistentreffen in Skandinavien nie zuvor stattgefunden hat.

Karl Hyldgaard Jensen

---

---

## MITGLIEDSVERBÄNDE STELLEN SICH VOR

### JAPANISCHE GESELLSCHAFT FÜR GERMANISTIK

#### Der Japanische Deutschlehrerverband

Der Japanische Deutschlehrerverband wurde 1969 als Unterorganisation der Japanischen Gesellschaft für Germanistik gegründet und am 9. August desselben Jahres in den Internationalen Deutschlehrerverband als Mitgliedsorganisation aufgenommen. Damals hieß der Verband noch Abteilung für Deutschunterricht der Japanischen Gesellschaft für Germanistik, was die Situation des Deutschunterrichts in Japan widerspiegelt. In Japan wird Deutsch dem hiesigen Schulsystem nach (6 Jahre Grundschule, 3 Jahre Junior-High-School, 3 Jahre Senior-High-School, 4 Jahre Hochschule, 2 Jahre Magister-Kursus, 3 Jahre Doktor-Kursus) erst an der Universität bzw. Hochschule gelehrt. Deshalb sind die meisten Deutschlehrer Hochschullehrer, die Germanisten sind.

Der Japanische Deutschlehrerverband umfaßt z.Z. zirka 300 Mitglieder, die an Lehrmethoden und Linguistik als Grundlage zur Forschung der Unterrichtsmethoden der deutschen Sprache interessiert sind.

Der Verband gibt zweimal im Jahr die „Berichte des Japanischen Deutschlehrerverbandes“ heraus. Diese Berichte enthalten Aufsätze von japanischen und deutschen Germanistik-Linguisten, Foren, Diskussionen und Buchbesprechungen. Bei der Jahresversammlung, die jedes Jahr im

Mai stattfindet, werden Referate, Vorträge und Podiumdiskussionen gehalten.

Besonders wichtig unter den Aufgaben des Verbandes ist die Veranstaltung des „Linguisten-Seminars“. An diesem Seminar, das jeden Oktober stattfindet, nehmen nicht nur japanische Germanistik-Linguisten, sondern auch führende deutsche Wissenschaftler teil. So sehen z.B. die bisherigen Seminare aus: 1972 „Grundstruktur des deutschen Satzes evtl. unter kontrastivem Gesichtspunkt“ (unter Teilnahme von Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg), 1973 „Textlinguistik — Textdefinition, Tempus, Metapher“ (Prof. Dr. Harald Weinrich, Bielefeld), 1974 „Linguistik und Poetik“ (Prof. Dr. Klaus Baumgärtner), und 1975 „Valenz und Position“ (Prof. Dr. Ulrich Engel, Mannheim). Das Seminar dauert 4 bis 5 Tage. Japanische und deutsche Teilnehmer halten Referate und anschließend folgt eine rege Diskussion (alles nur auf deutsch).

Die Vorstandsmitglieder sind (bis Mai 1976) Präsident Prof. Tozo Hayakawa (Gakushuin-Universität, Tokio), Schatzmeister Prof. Hiroshi Kawaguchi (Gakushuin-Universität, Tokio), Vorstandsmitglied zuständig für die Redaktion Prof. Yuji Nakajima (Städtische Universität Tokio), und Prof. Isao Suwa (Hitotsubashi-Universität, Tokio).

Tozo Hayakawa

## RIASFORENINGEN FÜR LÄRARNA I MODERNA SPRÅK

## **(VERBAND DER FREMDSPRACHENLEHRER SCHWEDENS)**

Riksföreningen för lärarna i moderna språk — LMS (Verband der Fremdsprachenlehrer in Schweden), gegründet 1938, umfaßt heute ca. 3.500 Fremdsprachenlehrer aller Schultypen, die entweder Direktmitglieder oder Mitglieder einer der 14 Orts- oder Provinzvereinigungen sind. Ziel des Verbandes ist die Vertretung der Interessen der Fremdsprachenlehrer auf dem methodischen und wissenschaftlichen Gebiet (die Mitglieder von LMS gehören verschiedenen Lehrerergewerkschaften an). Es gibt keine Teilverbände für die einzelnen Fremdsprachen, die an schwedischen Schulen gelehrt werden, sondern nur Sachbearbeiter innerhalb des Vorstandes.

LMS gibt zwei Zeitschriften heraus:

1. LMS-LINGUA, eine vierteljährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift, die in erster Linie dem Gedankenaustausch der Mitglieder dient. Dies geschieht in Form von Artikeln und Berichten über verschiedene Aspekte des Fremdsprachenunterrichts, über Methoden und Materialien, Unterrichtsprobleme, weiter durch Meinungsäußerungen und Diskussionsbeiträge der Mitglieder zu aktuellen Problemen des Fremdsprachenunterrichts sowie durch Kommentare und Vorschläge seitens der Mitglieder.

LMS-LINGUA ist gleichzeitig das Mitteilungsblatt des Vorstandes, in dem die Mitglieder über Stellungnahmen des Vorstandes und des Vertreterausschusses zu staatlichen Vorschlägen, über den allgemein interessierenden Schriftverkehr zwischen LMS und den Schulbehörden, über Kurse, Tagungen, Stipendien u.s.w. informiert werden.

Verlage und Firmen nehmen laufend die Gelegenheit wahr, die Leser durch Anzeigen über Neuerscheinungen zu orientieren.

Nichtmitglieder können LMS-LINGUA zum Jahresbezugspreis von Skr 25,- erhalten. Anfragen über Abonnement und Anzeigen sind an den Schatzmeister, Beiträge zur Zeitschrift jedoch an den Chefredakteur zu richten.

2 MODERNA SPRAK (Modern Languages). Diese vierteljährlich erscheinende Zeitschrift wird im Auftrage von LMS von einem gesonder-

ten Redaktionsausschuß herausgegeben. Z.Zt. gehören diesem Ausschuß an:

für den anglistischen Sektor Dozent Johannes Hedberg (Box 350 12, S - 400 24 GÖTEBORG),

für den germanistischen Sektor Professor Gustav Korlen (Box 41, S - 130 11 SALTSJÖ-DUVNAS) und

für den romanistischen Sektor Dozent Börje Schlyter (Lilla Sigridsgatan 2, S-223 50 LUND)

Die Aufsätze, Berichte und Buchbesprechungen in dieser Zeitschrift sind nicht nur auf Schwedisch, sondern auch auf Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch oder Italienisch geschrieben. Das inhaltliche Schwergewicht von MODERNA SPRAK liegt weniger auf dem didaktischen als auf dem theoretisch wissenschaftlichen Gebiet, es werden mehr Forschungsergebnisse vorgetragen als Fragen des alltäglichen Fremdsprachenunterrichts.

Der Jahresbezugspreis beträgt z.Zt. für Skandinavien (außer Schweden) Skr 50,—, für Schweden Skr 58,80 (einschl. MwSt.), für andere Länder Skr 60,— und für Mitglieder von LMS in Schweden Skr 44,70 (einschl. MwSt.).

Abonnementsbestellungen sind zu richten an Frau Majken Korlen, Box 41, S-130 11 SALT-SJÖ-DUVNAS, wegen Anzeigen wendet man sich an Dozent Johannes Hedberg (Adresse siehe oben). Bücher zwecks Besprechung sowie Anfragen über einzelne Sprachen sind an den Redakteur des jeweiligen Sektors zu senden.

Organe des Verbandes sind:

1. die Jahresversammlung, die jährlich einmal während einer von LMS veranstalteten öffentlichen Tagung für Fremdsprachenlehrer stattfindet. Auf dieser Tagung werden Vorlesungen, Seminare und Diskussionen über aktuelle didaktische Probleme gehalten.

der Vertreterausschuß, der aus Vertretern der Orts- bzw. Provinzvereinigungen und dem Vorstand gebildet ist. Er tritt dreimal jährlich zusammen und gibt die Richtlinien für die Arbeit von LMS an.

3. der Vorstand, z.Zt bestehend aus:  
dem Präsidenten Lektor Sverker Bengtsson,  
Aysynaregatan 6, S - 582 66 LINKOPING, dem  
Generalsekretär Adjunkt Othmar Welin,  
Snarberget 18, 5-417 43 GÖTEBORG,  
dem Schatzmeister Adjunkt Sengt Henningson,  
Sägengatan 7, S-422 46 HISINGS BACKA den  
Beisitzern Adjunkt Ingrid Mällberg, Hägersten,  
Lektor Sven Bjellerup, Malmö  
dem Chefredakteur von LINGUA; Adjunkt

Martin Oman, Kolfatsvägen 10, S-752 47 UPP-  
SALA.

Die Verbindung zwischen LMS und dem  
Internationalen Deutschlehrerverband wird vom  
Kontaktmann Lektor Claus Ohrt, PI. 254 A  
Södra Näs, S - 432 00 VARBERG  
wahr genommen.  
LMS ist Mitglied der FIPLV.

Claus Ohrt

## **SPROGSAM (DER DÄNISCHE SPRACHLEHRERVERBAND)**

Mitglieder sind sowohl Englisch-, Deutsch-,  
Französisch-, als Lateinlehrer. Für jede  
Sprache gibt es einen Fachausschuß.

Der Verband ist in mehrere regionale Ortsver-  
bände eingeteilt, die auf eigene Anregung  
Kurse und Diskussionen veranstalten. Der  
Landesverband veranstaltet jährlich Tagungen  
und Fortbildungskurse in allen Sprachen.  
Neulich eine Tagung in Sankelmark für  
Deutschlehrer, wo Methoden, Mittel und  
Material für den modernen Deutschunterricht  
vorgelegt und diskutiert wurden.

Die neue Schulreform stellt den Deutschlehrer

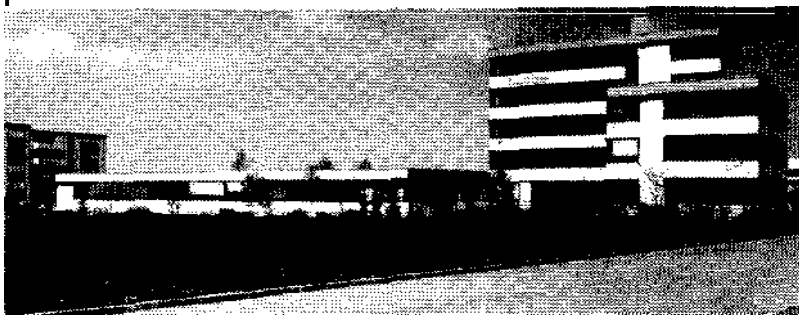
vor eine problematische Situation. Deutsch  
wird im ganzen Schulverlauf freiwillig. Die  
Arbeit für eine politische Änderung dieses  
Beschlusses und die Entwicklung von  
differenzierenden Unterrichtsmitteln und  
Methoden ist eine wichtige Aufgabe für  
SPROGSAM-

Als Mitglied des IDV hat unser Verband  
bis jetzt nur die Rolle des Beobachten  
gespielt, aber wir hoffen in Zukunft auf  
eine bessere und stärkere Zusammenarbeit.

Jörgen Lund

## **Das Hueber-Programm für den Deutschunterricht von 6-60:**

Bücher wie die „Deutsche Sprachlehre für Ausländer“  
von Schulz/Griesbach oder jetzt „Deutsch 2000“  
haben Hueber als Sprachverlag weltweit  
bekanntgemacht. Daß unser Angebot für das Fach  
„Deutsch“ aber über 200 Titel umfaßt, dürfte noch  
manche Lehrer überraschen: Unterrichtswerke,  
Übungs- und Lesebücher, Einführungen in  
Fachsprachen, Wörterbücher und methodisch-didak-



*Unsere wichtigsten  
Lehrwerke*

für Kinder:

Schuh, Komm bitte!  
Eckes, Deutsch für Dich

für Jugendliche:

Gradewald, Wir sind dabei!  
Auf deutsch, bitte!

für Erwachsene:

Deutsch 2000  
Deutsch für die Mittelstufe  
Geschäfte- und Verhand-

**sprachen der welt  
hueber**

Max Hueber Verlag D-8045  
Ismaning/ München,  
Krausstraße 30

Auslieferungen in 25 Ländern

# INFORMATIONEN

FIPLV/ 12th International Congress  
ACTFL/ 9th Annual Meeting  
AATG/ 43rd Annual Meeting

62 Fifth Avenue  
New York, N.Y. 10011  
U.S.A.

Federation Internationale des Professeurs de Langues Vivantes (FIPLV)  
American Council on the Teaching of Foreign Languages (ACTFL)  
American Association of Teachers of German (AATG)

1975 International Joint Meeting Program at a Glance  
Preconference Workshops, 24 - 26 November 1975  
FIPLV/ACTFL/AATG Meeting, 27 - 30 November 1975

The Washington Hilton Hotel, Washington, D.C.

A number of workshops of various lengths have been scheduled for 24 - 26 November 1975. Therefore, you will have the opportunity to attend more than one of these seminars. Please note that different registration fees apply, depending on number of program days and materials used.

## FIPLV SPEAKERS AT 12 WORLD CONGRESS 1975

*Antilla, /arme (Finland)*

Exp&ience de tests de comprehension au  
baccalameat finlandais

*Candlin, E.F. (Great  
Britain) (tobe  
announced)*

*Christ, Herbert (Federal Republic of  
Germany) La continuitb dans  
l'enseignement du fran9ais*

*Faber, Helm von (Federal Republic of Germany)*  
Möglichkeiten und Grenzen auditiver Texte und  
übungsprogramme beim Lernziel der  
kommunikativen Kompetenz

*Grucza, Franciszek (Poland)*  
Foreign Language Tesching and Language  
Communication

*Gutschmu, Harald (Federal Republic of Germany)*  
Das Problem der Kulturkunde eine Klippe  
des Deutschunterrichts und der „German Studies“

*Hüllen, Werner (Federal Republic of Germany)*  
Professional Requirements of Foreign Language  
Teachers

*Hyldgaard-Jensen, Karl (Sweden)*  
Differenzierung des Lehr- und Lernstoffes nach  
Alters-stufen im Deutschunterricht

*Ingram, S.R. (Great Britain)*  
Why we teach Foreign Languages in Great Bntain

*Lee, William R. (Great  
Britain) For and Against  
an Early Start*

*Marten, Waldemar (Poland)*  
Foreign Vocabulary Learning as Problem No 1 of  
Language Teaching at an Advanced Level

*Pech, C.W. (Great Britain)*

Films on Life and Institunons in Foreign  
Language Instruction

*Bohrer, Josef (Federal Republic of Germany)*  
Necessity to Rediscover the Reading Skill in  
Foreign Language

*Sadler, Elizabeth (USA)*  
Keeping in Touch: the „English Teaching Forum“

*Schamacher, Helmut (Federal Republic of  
Germany) über die Valenzgrammatik und ihre  
Bedeutung Str den Deutschunterricht*

*Svartvik, Jan (Smeden)*  
A Communicative Grammar — Why?

*Szuk, Aleksander (Poland)*  
Induction and Deduction in Foreign Language  
Teaching and Learning

*Titone, Renzo (Italy)*  
Teaching foreign languages a psycholinguist's why  
and how

*Wachwitz, Gustav (Federa( Republic of Germany)*  
Zur Motivation des Fremdsprachenstudiums im Land  
und Adressatenorientierung

*Miss, Wolfram (Federst( Republic of Germany)*  
(Fehleranalyse: Fremdsprache — Grundsprache)  
Error Analysis: Native Tongue — Target  
Langvage

*Wolff, Hans Wolfgang (Federal Republic of  
Germany) Development and Application of a Multi-  
Language Business Course for Language  
Laboratories and Self-Learners*

*Zapp, Franz Josef (Federal Republic of Germany)*  
La funcion de la Btemtma en la ensenanza del  
espano

FIPLV WORKSHOPS Mini-Workshop  
 Beneke, Jürgen (*Federe( Republic of Germany)*) An experiment in Multi-Lingual Communication  
 1-day Workshop  
 Jokansson, *Sven G.* (Seeden) Teaching the Mildre, of Immigrants  
 2-days Workshop  
 Beneke, Jürgen (Federal Republic of Germany)  
 Teaching Foreign Languages for Use in Industry

and Commerce  
 21/2days Workshop  
 Bianchi, *Mary* (Federal Republic of Germany)  
 Leameroriented syllabus developemut in Further Education  
 Entnommen aus: FIPLV - CONT\GT -NEWS 2/75

## LITERATUR

*Lesen, Darstellen, Begreifen.*, Ausgabe A für Gymnasien, Ausgabe C für Realschulen und Hauptschulen. Herausgegeben von Professor Franz Hebel in Zusammenarbeit mit einem Arbeitskreis. Schülerbände A, C 5/10 liegen vor, Preis DM 15,80, Lehrerhandreichung zu den Bänden A 5 und A 6. Hirschgraben-Verlag, Frankfurt a.M., DM 6,-

„Die Verfasser haben versucht“, so schreibt Franz Hebel in der „Einführung“, die die didak-

tische Zielsetzung und die methodische Grundlage enthält, „eine Sprache zu finden, die durch enge Bindung an den Gegenstand an die allgemeine Denkfähigkeit der Leser anknüpft und so von den verschiedenen Zielgruppen mit gleichen Verständnischancen aufgenommen werden kann.“

Folgendes Schema gibt einen Einblick in die Organisationsform von „Lesen, Darstellen, Begreifen.“

### 1. Lesen + Verstehen

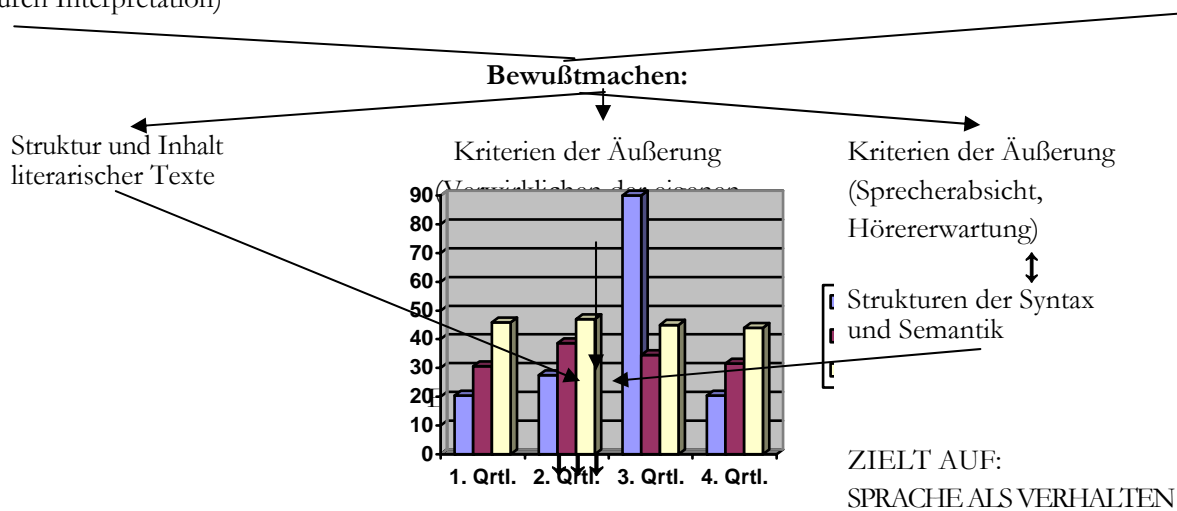
dazu Orthographie und Zeichensetzung (Erkennen durch Interpretation)

### 2. Erzählen + Schreiben

(eigenes Sprechen und Schreiben)

### 3. Untersuchen + Begreifen

(Erkennen durch linguist. Operationen)



#### GESAMTLERNZIEL:

Erkennen und Beherrschen der Sprache als Medium gesellschaftlicher Interaktion; Möglichkeit, sich der Verhaltenssteuerung durch Sprache zu widersetzen

### 1. Lesen und Verstehen der Texte:

Die Textauswahl umfaßt „die ganze Breite geschriebener Sprache“, fiktionaler und nicht-fiktionaler Texte, von verschiedener Herkunft und Blickrichtung. Schon im ersten Band (A, C, 5) wird der Schüler mit literarischen Texten vertraut gemacht, damit er sich mit der fiktionalen Wirklichkeit auseinandersetzt. In den „Arbeitsanregungen“ bei den Texten und Illustrationen findet der Schüler Gelegenheit, sich selbständig auf das Unterrichtsgespräch vorzubereiten.

### 2. Erzählen und Schreiben: eigene sprachliche Aktivität.

Didaktisches Ziel dieser Übungen ist, den Schüler zu größeren sprachlichen Fertigkeiten auf Basis der im Arbeitsbereich „Lesen und Verstehen“ gewonnenen Einsichten anzuregen.

### 3. Untersuchen und Begreifen: Grammatik und Kommunikation.

Besonderer Wert ist darauf gelegt, Grammatik nicht nur paradigmatisch, sondern auch syntagmatisch zu betreiben. Die Verfahren, die beim Untersuchen sprachlicher Äußerungen der Schüler und gegebener Texte verwandt werden, sind die „Proben“ und andere Verfahren des Strukturalismus (Glinz) und der Valenzgrammatik (Erben).

Obwohl diese Lese- und Arbeitsbücher für den muttersprachlichen Unterricht bestimmt sind, bieten besonders die Ausgaben A, C, 5 und 6 viele Möglichkeiten für den fremdsprachlichen Unterricht.

*Westermann Texte Deutsch 5 und 6, Band 7* noch nicht vorhanden, 8 und 9 in Vorb., Preis DM 11,80, Bearbeiter Gerd Frank, Hans Maier, Gunter Otto u.a. Georg Westermann Verlag,

Vielleicht weniger anspruchsvoll, aber um so attraktiver zeigen die Bearbeiter dieser Bändchen, wie sie die Leseinteressen der Schüler, die Diskussionen aktueller Themen in Wort und Bild in thematisch aufgebauten Textsequenzen berücksichtigen. Fiktionale und nicht-fiktionale Texte wechseln miteinander ab, Themen wie z.B. in Band 5. „1. Wie Erwachsene mit Kindern umgehen. 2. Familienbild. 3. Das gehört mir.“ werden mit Fragen abgeschlossen, die nicht nur als Schularbeit gedacht sind, sondern auch in Gruppen diskutiert werden können. Besonders Band 5 wäre eine gelungene Ergänzung des fremd-

sprachlichen Text- und

Literaturunterrichts. Dick Koldijk

Dr. O. Bantel, *Grundbegriffe der Literatur*, 125 S., Hirschgraben—Verlag Frankfurt a.M., 10. Auflage 1974. DM 6.80

Dr. Otto Bantel gibt einen Einblick in die literaturwissenschaftliche Begriffssprache. In alphabetischer Reihenfolge werden Begriffe wie „Ballade“, „Erlebnis“, „Neue Sachlichkeit“ mehr oder weniger kurz erläutert. Dieses Buch bringt also keine systematische Anordnung von Gebieten, so daß der Leser im Sinnzusammenhang eines Begriffsfeldes bleibt, sondern es ist ein reines Nachschlagewerk. Von daher sind die Erläuterungen der Begriffe meist Zusammenfassungen, die — oft vereinfachend — schnellen Überblick verschaffen. Gelegentlich werden, wo es sich anbietet, Beispiele zur Verdeutlichung zitiert (z.B. beim Begriff „Alexandriner“, S. 4). Nur sehr selten wird zu dem je besprochenen Begriff weiterführende Sekundärliteratur angegeben.

Ursula Litty

W. Jägel, *Sprachliche Mitteilungsformen im Alltag*, 240 S., 41 Abb. mit Sachregister, geb. DM 13,80. Ferdinand Schöningh, Paderborn, 1973.

Dieses Lehrbuch beschäftigt sich mit allen sprachlichen Darstellungsformen, denen ein erwachsener Mensch in der modernen Gesellschaft begegnen kann. Ein Teil dieser kommunikativen Situationen wird analysiert (z.B. Debatte, politische Rede, Propaganda, Aufruf, Werbetexte, Nachricht, Kommentar, Reportage, Rezension, Schilderung, Charakteristik), andere werden geübt, d.h. es werden Anregungen zur eigenen Produktion gegeben und Aufgaben gestellt. Zu diesen Gebieten gehören Gespräch, Diskussion, Interview, Rede, Referat, Leserbrief, Geschäftsbrief, Telegramm, Bewerbung, Protokoll, Inhaltsangabe, Anzeige, Gebrauchsanweisung.

Das Buch eignet sich vorzüglich für die Vorbereitung des Ausländers auf sprachliche Aufgaben in deutschsprachigen Ländern oder auf Kontakte mit diesen. Es dürfte seinen Platz sowohl in den Klassen der Fortgeschrittenen als auch an der Universität haben.

## EINGESANDTE LITERATUR

Schöningh

Wirklichkeiten. Ein Lese- und Arbeitsbuch. Hrsg. F. Decker. 382 S. 16 z.T. farb. Bildtafeln, geb. Best.-Nr. 28400, DM 14,40.

Jaget, *Sprachliche Mitteilungsformen* im Alltag. 240 S. 41 Abb. mit Sachregister, geb. Best.-Nr. 74100, DM 13,80.

Fricke/Schreiber. *Geschichte der deutschen Literatur*. 446 S. zahlr. Abb. geb. Best.-Nr. 72751, DM 19,80.

*Erzähler unserer Zeit*

Heft 1: Du und Deine Welt

Heft 2: Des Menschen Angst und

Qual Heft 3: Krieg

Heft 4: Nimm Dein Leben in die

Hand Heft 5: Humor und Satire

Heft 1-3: 96 S., Heft 4-5: 84 S., Alle Hefte DM 2,40

Best.-Nr. 29141/29145.

Programmiertes *Deutsch*. Für Jugendliche ab 13 Jahre und Erwachsenenbildung.

Programm 1 (Nominativ-Kreis)	Best.-Nr.	DM
Tonbänder (7), 310 Min.	62611	320,00
Lehrbuch, 176 S.	26110	6,80
Übungsheft, 40 S.	26120	2,80
Lehrheft, 56 S.	26130	6,80
Programm 2 (Akkusativ-Kreis)		
Tonbänder (8), 390 Min.	62616	360,00
Lehrbuch, 256 S.	26160	9,80
Übungsheft, 76 S.	26170	3,40
Lehrerheft, 80 S.	26180	7,80
Programm 3 in Vorbereitung		
Probetonband	6261	
0 Hinweise zur Zielsetzung, Aufbau, Struktur und Präsentation	26140	

## GROOS

Gerighausen/marin, *L'allemand tel*

*qu'on le pari*, - Cours *audio-oral*.

Audio-oraler Deutschkurs für

Französisch-Sprechende. 50

Ton-

bänder, 36 Stunden, 9,5 m/sec. 1000 2500,00

Handbuch I, Lektionen 1-13, 272

S., Snolin 1001 14,00

Handbuch II, Lektionen 14-20, 6

Anhänge, Grammatik, Vokabular etc., 256 S., Snolin 1002 15,00

Beispielsammlung und Register zu Morphologie, Syntax, Lexik, Sprechansätzen und Phonetik, Hrsg. W.D. Ortmann, X/294

S., Snolin 1100 15,00

## Wolfgang Koch

Richerich/Stott/Dalgalian/WBleke

*Handbuch* für einen *Aktiven* Sprachunterricht.

Handbook for Active Language Teaching. Guide

pour un enseignement actif des langues vivantes.

320 S. Snolin. Best.-Nr. 109, DM 24,-.

Meldau, *Schulsynonymik der deutschen Sprache*,

VI/SSO Seiten, brosch. Best.-Nr. 154, DM 17,-.

Gröbel/Schlemper, *Strukturübungen im Kontext*

4 Tonbänder, 49 Texte, 180 Min., 9,5 cm/sec, Best.-

Nr. 1004, DM 280,-.

Lehrerhandbuch, 84 S. brosch, Best.-Nr. 1005, DM

15,-. Schülertexte, Loseblattsystem, 56 Blatt im

Mappe, Best.-Nr. 1006, DM 10,-.

Bibliographisches Institut Leipzig.

Sommerfeld/Schreiber. *Wörterbuch* zur Vatern und

Distribution *deutscher Adjektive*. 435 S. VEB. 1974

EVP 14,- Mark.

VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig.

*Deutsch für* Techniker. Ein Lese und Übungsbuch

für Ausländer. 112 Abb., 9 Tabellen und

Fachwortverzeichnis in deutscher, russischer und

englischer Sprache. 1975. EVP 9.80 Mark.

Liber Läromedel (Gleerup 1

B.I.Andersson, *Tysk formläro för*

högskolebruk. Lärobok ISBN 9140-03901-3,

övningsbok ISBN 91-40-03986-2, facit til

övningsbok ISBN 91-40-039854. Lund 1975! Preia

lärobok Skr 36,-, övningsbok 13,50, facit 2,90.

# VERBANDSZEITSCHRIFTEN

A. Aufsätze, B. Buchbesprechungen, MI. Mitgliedsinformationen, V. Veranstaltungsvorschau, S. Subskription, Bezug

## AUSTRALIEN

„Babel“, Journal of the Australian Federation of Modern Language Teachers' Association. Vol. 1 — XI, 1975. Erscheint viermal im Jahr. Redakteur Ed Growther. Anschrift: Mr. I. Adams, 5 Hortense Street, Burwood, Vic. 3125, Australien. A—B—MI—V—S = S 6,50 pro Jahr. Zeitschriftenaustausch erwünscht.

## BELGIEN

„Germanistische Mitteilungen“, Zeitschrift des Belgischen Germanisten- und Deutschlehrerverbandes, Vol. I, 1975. Erscheint zweimal im Jahr. Herausgeber: Rudolf Kern, Oude baan 189, 3040 Korbeek-Lo. Anschrift: BGDV, Vrijheidslaan 17, Avenue de la Liberté 6, B—1080 Brüssel. A—B—MI—V—S = BE 300 je Nummer.

## DÄNEMARK

1) „Meddelelser“ fra Gymnasieskolemes Tysklaererforening, Nr. 57, Juli 1975. Erscheint viermal im Jahr. Redakteur Poul Husum, Vagtelvej 54, DK—2000 København F. A—MI—V.

2) „Sproglaereren“ hrsg. von „Sprogsam“, Verband der regionalen Sprachlehrervereine Dänemarks. Erscheint achtmal im Jahr. Redakteur. H. Barslund Nielsen, Parkvej 16, DK—8900 Randers. A—B—MI—V—S = Dkr 45,- pro Jahr. Zeitschriftenaustausch erwünscht.

## BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

„Neusprachliche Mitteilungen“ aus Wissenschaft und Praxis. Vol. 28, 1975. Erscheint viermal im Jahr. Redakteur. Werner Hüllen, »—4 Düsseldorf 30, Herchenbachstr. 1. Hrsg. vom Fachverband Moderne Fremdsprachen im Verlag Cornelsen-Velhagen & IClasing, Berlin. A—B—MI—V—S = DM 30,- pro Jahr zuzüglich Porto.

## FINNLAND

„Tempus“, hrsg. von Suomen kielenoppettajien lütto (The Finish Language Teachers' Association). Vol. 10, 1975. Erscheint achtmal im Jahr. Redakteur: Armas Paavola, Kulosaaren puistotie 52 C 29, 00570 Helsinki 57, Suomi. Anschrift: Redaktion des Tempus, Lönnotinkatu 16 D 46, 00120 Helsinki 12, Suomi. A—B—MI—V—S = Fmk 40,- pro Jahr. Zeitschriftenaustausch erwünscht.

## FRANKREICH

„Ges Langues Modernes“. Redakteur P. Moreau, 24 nie E. Dubois, F—75014 Paris.

## GROSSBRITANNIEN

1) „Treffpunkt“, Journal of the Association of Teachers of German. Vol. 6, No. 3, 1974. Erscheint dreimal im Jahr. Redakteur Donald W.T. Watson, 4, Crowton Avenue, Sale, Cheshire, M 33 4LE England. A—B—MI—S \_ L 1,- pro Jahr.

2) „Modern Languages“, hrsg. von der Modern Language Association. Redakteur: E.M. 1 Batley 35 Lewisham Way, New Cross, London SE 14 6PP, England.

## INDONESIEN

„lernen und lehren“, Zeitschrift für indonesische Deutschlehrer, hrsg. vom Deutschlehrerverband Djakarta. Erscheint dreimal im Jahr. Redakteur :1. Sudjiran, 6. Jahrgang, Jalan Medan Merdeka Timur 14, Flat 16, Jakarta (Gambit), Indonesien. A—M—V—S 41p. 200,-pro Jahr. Zeitschriftenaustausch erwünscht.

## ITALIEN

1) „Studi Tedeschi“ und „Notiziario-ADILT“, hrsg. von Associazione Italiana dei Docenti di Lingua e Letteratum Tedesca, Institute' Universitario Orientale, Piazza S. Giovanni Maggiore, 80100 Napbli, Italien.

2) „Scuola e lingue moderne“, Rivista Mensile, Organa ufficiaie dell' A.N.I.L.S. (Associazione Nazionale Insegnanti Lingue Sttariere), Vol. XIII, 1975. Erscheint zwölfmal im Jahr. Redakteur. Alfredo Bondi 41 100 Modena, Via Allegri, 140, Italien. A—B—MI—V—S = L 3.500 pro Jahr.

## JAPAN

„Berichte des Japanischen Deutschlehrerverbandes“, Vol. 7, Redakteur: Tohuru Kaneko, Takashi Sengoku, Germanistisches Seminar, Gakushuin - Universität, Mejiro 1-5-1, 171 Tokio Toshima-ku, Japan. A—B—MI—V.

## LUXEMBURG

„Bulletin APESS“, hrsg. von Association des Professeurs de l'Enseignement Secondaire et Superieur. Redakteur. Pleite Meyers, Rue Ennesinde 45, Luxemburg.

## NEUSEELAND

„New Zealand Language Teacher“, hrsg. von New Zealand Association of Langvage Teachers. Redakteur. Rolf Panny, Department of Modern Languages, Massey University, Palmerston North, New Zealand. A—B—MI—V.

## NIEDERLANDE

„Levende Talen“, hrsg. von Verenig van Leraren in Levenden Talen. Redakteur. Jan van Weeren, p/a Talenlaboratorium RUL, Breetstraat 85, Leiden, Niederlande.

## NORWEGEN

„Spräk- og spräkundervisning“, hrsg. von Landslaget Moderne Spräk. Ist jetzt eingegangen.

## ÖSTERREICH

„Moderne Sprachen“, hrsg. vom Verband der österreichischen Neuphilologen, Universitätsstr. 11, 1010 Wien, Österreich. 19. Jahrgang. Erscheint viermal



#### SCHWEDEN

„Lingua“, hrsg. von Riksföreningen för lärarna i moderna språk. Erscheint viermal im Jahr. Redakteur: Martin Oman, Kolfatsv. 10, S—752 47 Uppsala, Schweden. A—B—MI—VS =Skr 25; pro Jahr.

#### SCHWEIZ

„Df — Info“, hrsg. von SocMte des professeurs d'allemand en Suisse romande et italienne. Redakteur: Yves Anderegg, 53, rue du Simplon, 3960 Sion, Schweiz. A—B—MI—V.

#### SÜDKOREA

„Zeitschrift für Germanistik“, hrsg. von der Koreanischen Gesellschaft für Germanistik. Zeitschriftenaus-tausch erwünscht.

#### TÜRKEI

„Almanca Dil Dergisi“ (Deutsche Sprachzeitschrift), hrsg. von Almanca Ogretmeuleri Dernegi, Galipedede Cad. No. 85, Karaköy — Istanbul, Türkei.

#### USA

„Die Unterrichtspraxis“ und „The German Quarterly“, hrsg. von The American Association of Teachers of German, 339 Walnut Street, Philadelphia, PA 19106 U.S.A. A—B—MI—V.

Andere Zeitschriften, die für Deutschlehrer von Interesse sind und die dem IDV regelmäßig oder gelegentlich zugehen:

#### BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

1) „Zielsprache Deutsch“. Zeitschrift für Unterrichtsmethodik und Angewandte Sprachwissenschaft. München, 1970, Hrsg. von einem Herausgeberausschuß in Verbindung mit dem Goethe-Institut, München im Max Hueber Verlag, München. Erscheint viermal im Jahr. S =DM 10,-pro Jahr.

2) „Der deutsche Lehrer im Ausland“. München, 22. Jahrgang 1975. Hrsg. von Lepiorz, Schröter, Scholz im Max Hueber Verlag, München. 5 =DM 32,- pro Jahr.

3) „Informationen Deutsch als Fremdsprache“, hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, 57 Bonn-Bad Godesberg 1, Kennedy - Allee 50.5

4) „Deutsche Sprache“, Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation. Hrsg. von Hugo Steger in Zusammenarbeit mit dem Institut für deutsche Sprache, Anschrift: Prof. Dr. H. Steger, Universität Freiburg, D — 78 Freiburg, Werthmannplatz. Erich Schmidt Verlag, Berlin. Jährlich vier Hefte im Umfang von 64 Seiten. A—B—MI—V—S =DM 64,- pro Jahr, zuzüglich Porto.

5) „Linguistik und Didaktik“, die Zeitschrift für theorieorientierten Sprachunterricht. Bayerischer Schulbuchverlag, 8 München 19, Postfach 87, Hubertusstr. 4. 5 =DM 30,- pro Jahr zuzüglich Porto.

6) „Der fremdsprachliche Unterricht“, hrsg. von Paul Hartig im Verlag Ernst Klett, 7 Stuttgart 1, Rotebühlerstr. 77. 9. Jahrgang, 1975. Vier Hefte im Jahr. S = DM 22,-pro Jahr.

#### DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

1) „Deutsch als Fremdsprache“. Zeitschrift für Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer. Hrsg. vom Herder-Institut der Karl-Marx-Universität, Leipzig, 1960-.

2) „Sprachpraxis“, Beilage der Zeitschrift „Deutsch als Fremdsprache“.

3) „Fremdsprachen“. Zeitschrift für Dolmetscher, Übersetzer und Sprachkundige. Hrsg. von der Vereinigung der Sprachmittler der DDR beim VDJ, u.a. im VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig. 19. Jahrgang, 1975. Redaktionskollektiv, DDR - 104 Berlin, Ackerstr. 17. Durch die Firma Buchexport, Leipzig, zu beziehen.

#### ITALIEN

„LEND“, hrsg. von Lingua e Nuova Didattica. Redakteur: Sirio Di Giuliomaria, Casella Postale 4098, 00100 Roma Appio.

#### SCHWEDEN

„Moderna Språk“, hrsg. von der Modern Language Teachers' Association of Sweden. Vol. LXIX, 1975. Redakteur der German Section: Gustav Korlön, Box 41, 5—130 11 Saltsjö-Duvnäs. A—B—MI—V—S =Skr 60,801 pro Jahr.

#### SÜDAFRIKA

„Deutschunterricht in Südafrika“, Mitteilungsblatt des Südafrikanischen Germanistenverbandes, Bd. 6, 1975. Redakteur: Rainer Kusster, Department Duits, Universiteit Stellenbosch. Erscheint zweimal im Jahr. A-B-M1 —V—S =R 1, 50 pro Jahr.



---

# JAHRBUCH DEUTSCH als FREMDSPRACHE

---

(Yearbook German as a Foreign Language)

Herausgegeben von Alois Wierlacher, Dietrich Eggers, Ulrich Engel, Hans-J. Krumm, Alois Palzer, Robert Picht, Gerhard Wahrig und Kurt-Friedrich Bohrer (Dokumentation).

---

Im Studienbereich „Deutsch als Fremdsprache“ fehlte bisher ein wissenschaftliches Kommunikationsmedium. Das **Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache** ist ein unabhängiges Informations- und Forschungsorgan, das sowohl den gesamten Arbeitsbereich „Deutsch als Fremdsprache“ in der Bundesrepublik als auch den internationalen Horizont dieses Lehr- und Forschungsgebietes sachlich umfaßt. In diesem Rahmen ist das **Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache** ein Kompendium der Information für alle Personen und Institutionen, die sich im In- und Ausland in Lehre, Forschung, Verwaltung oder Organisation mit der Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur befassen.

**Band 1**

262 Seiten. Gebunden. Bestell Nr. 172 DM 24,-

---

## JULIUS GROOS VERLAG

D-6900 Heidelberg 1, Postfach 102423

---